

Produktname: EP1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10491**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

| | |
|----------------------|--|
| Beschreibung | polyklonaler Kaninchenantikörper |
| Host | Kaninchen |
| Anwendung | WB,ELISA |
| Reaktivität | Mensch, Ratte, Maus |
| Konjugation | Unkonjugiert |
| Modifikation | Unverändert |
| Isotyp | IgG |
| Klonalität | Polyklonal |
| Form | Flüssig |
| Konzentration | 1 mg/ml |
| Lagerung | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden. |
| Versand | Eisbeutel |
| Puffer | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N. |
| Aufreinigung | Affinitätsreinigung |

Anwendung

| | |
|------------------------------|---------------------------------------|
| Verdünnungsverhältnis | WB 1:500-1:2000,ELISA 1:10000-1:20000 |
| Molekulargewicht | 44kDa |

Antigen-Informationen

| | |
|--------------------------|--|
| Genname | PTGER1 |
| Alternative Namen | PTGER1; Prostaglandin E2 receptor EP1 subtype; PGE receptor EP1 subtype; PGE2 receptor EP1 subtype; Prostanoid EP1 receptor |
| Gen-ID | 5731.0 |
| SwissProt ID | P34995 |
| Immunogen | Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das aus der internen Region des humanen PTGER1-Gens stammt. Aminosäurebereich: 191–240 |

Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren. Es ist einer von vier identifizierten Rezeptoren für Prostaglandin E2 (PGE2). Über ein Phosphatidylinositol-Calcium-Second-Messenger-System vermitteln G-Q-Proteine die Aktivität dieses Rezeptors. Knockout-Studien an Mäusen deuten auf eine Rolle dieses Rezeptors bei der Schmerzvermittlung und der Blutdruckregulation hin. Studien an Mäusen legen zudem nahe, dass dieses Gen die adrenocorticotrope Hormonreaktion auf bakterielles Endotoxin vermitteln könnte. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008]

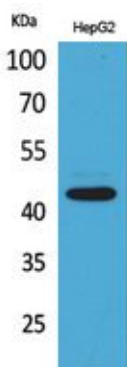
Funktion: Rezeptor für Prostaglandin E2 (PGE2). Die Aktivität dieses Rezeptors wird durch G(q)-Proteine vermittelt, die ein Phosphatidylinositol-Calcium-Second-Messenger-System aktivieren. Er könnte eine wichtige Rolle als Modulator der Nierenfunktion spielen. Beteiligt an der Kontraktionsreaktion der glatten Muskulatur auf PGE2 in verschiedenen Geweben.

PTM: Phosphoryliert. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1. Gewebespezifität: Reichlich in der Niere vorhanden. Geringere Expression in Lunge, Skelettmuskulatur und Milz, niedrigste Expression im Hoden und nicht nachweisbar in Leber, Gehirn und Herz.

Forschungsbereich

Kalzium; Neuroaktive Ligand-Rezeptor-Interaktion;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von HepG2-Zellen mit dem polyklonalen Antikörper EP1. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.